

Von und mit Konrad Adenauer am Adenauerplatz

Brigitte Glaser liest aus "Bühlerhöhe"

(ul) Deutschland 1952: Der Krieg liegt sieben Jahre zurück, eine junge Demokratie, mit einer schweren Bürde der Vergangenheit, kämpft um Ansehen und "Wiedergutmachung". Auf der anderen Seite ein noch jüngerer Staat Israel ums finanzielle Überleben, deren Bewohner ringen mit grausamen Schicksalen, verlorenen Familien. Die Welt ordnet sich politisch und in Teilen geografisch neu, immer wieder eingeholt von den Geschehnissen in den Zeiten des Dritten Reiches. Mittendrin zwei gänzlich unterschiedliche Frauen, Rosa Silbermann, mit ihrer Schwester einzig Überlebende ihrer Familie, ausgewandert nach Palästina und dort hart arbeitend im Kibbuz, überzeugt, dass dort ihr Zuhause und das Gelobte Land der einzig richtige Ort für das jüdische Volk sei. Sophie Reisacher hingegen, Hausdame im mondänen Nobelhotel Bühlerhöhe, würde dort lieber logieren als hinter der Rezeption die ihr lästigen Zimmermädchen und Pagen zurechtzustutzen, hängt sie ihr Fähnlein doch gerne in den Wind, wenn es ihrem ersehnten gesellschaftlichen Aufstieg von Nutzen zu sein vermag. Beide Frauen haben eine bewegte Vergangenheit, die sie im Laufe der spannend wie unterhaltsam erzählten 433 Seiten der "Bühlerhöhe" immer wieder einholt. Rosa soll dabei im Auftrag des Mossad, nach den drei vereitelten Briefbombenattentaten, ein weiteres mögliches auf Bundeskanzler Konrad Adenauer verhindern, der sich für das kontrovers diskutierte "Bundesentschädigungsgesetzes" einsetzt und derweil wie gewohnt Ferien im Hotel Bühlerhöhe macht. Sophie dagegen strebt eine Vermählung an, um von einer Hausdame endlich zur Hausherrin zu avancieren und zieht dabei geschickt ihre Fäden. Brigitte Glaser gelingt es in ihrem neuesten Roman, Zeitgeschichtliches und Politisches sowie gesellschaftliche Gepflogenheiten der 50er Jahre in einer fesselnden Handlung aus Leidenschaft, Intrigen und Spionage vor der malerischen Kulisse des Schwarzwaldes zu verbinden und die Leserinnen und Leser bis zum Schluss zu fesseln. Und ebenso großartig wie die "Bühlerhöhe" war auch die Lesung in der Buchhandlung am Markt am vergangenen Dienstagabend am Adenauerplatz, zu der Uwe Madel zu Beginn einmal mehr alle charmant herzlich begrüßte. Rund 40 Gäste hingen der in Köln lebenden Autorin an den Lippen; denn die gebürtige Offenburgerin verstand es sagenhaft, die gänzlich verschiedenen und sehr individuellen Persönlichkeiten ihres Buches dort nicht nur detailliert zu beschreiben, sondern auch authentisch zu präsentieren: Vom dominanten Oz, der für den Mossad arbeitet, über das ängstliche Fräulein Agnes aus dem „Hundseck“ sowie den selbstgefälligen Dr. Neuhaus mit seinem Wiener Dialekt bis hin zur burschikosen Walburga, die den Wald zu ihrer Heimat

gemacht hat, traf Brigitte Glaser Stimmung und Charaktere so treffend, dass sich die Zuhörerinnen und Zuhörer Personen und Orte geradezu bildlich vorstellen und in die Szenerie eintauchen konnten.

Veröffentlicht im Stadtecho Hennef, 03. Februar 2017